

## Protokoll

Gremium: Schulausschuss

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 15.02.2018
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	17:00 Uhr
Sitzungsort:	Berufsbildende Schule Ammerland, Elmendorfer Straße 59, 26160 Bad Zwischenahn

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Vertretung für KA Drieling

Frau Maria Bruns

Vertretung für KA Hohnholz

Herr Frank Lukoschus

Frau Susanne Miks

Frau Kirsten Schnörwangen

Vertretung für KA Lamers

Frau Birgit Stadlik

Frau Irmgard Stolle

Herr Jörg Weden

Frau Kira Wiechert

Frau Barbara Woltmann

#### von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker

Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

#### Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

#### hinzugewählte Mitglieder

Frau Wilma Eberlei

Frau Christel Oetken

Herr Manfred Rakebrand

Herr Johannes Robke

Herr Frank von Aschwege

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Jürgen Drieling

Herr Axel Hohnholz

Frau Susanne Lamers

#### hinzugewählte Mitglieder

Merle Oltmanns

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.11.2017
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot  
Vorlage: MV/016/2018
- 7 Bericht der Schulleiterin  
Vorlage: MV/017/2018
- 8 Raumbedarf der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/015/2018
- 9 Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland; hier: Überarbeitung der Planungen  
Vorlage: BV/016/2018
- 10 Digitale Schule; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 29.01.2018  
Vorlage: BV/019/2018
- 11 Mitteilungen des Landrates
- 12 Anfragen und Hinweise
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Nee eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Nee stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.11.2017**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot Vorlage: MV/016/2018**

Landrat Bensberg verpflichtet das zusätzlich in den Schulausschuss berufene Mitglied Frau Christel Oetken auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

### **Zu TOP 7 Bericht der Schulleiterin Vorlage: MV/017/2018**

Frau Eberlei teilt mit, dass sich seit der letzten Schulausschusssitzung keine relevanten Vorkommnisse ereignet hätten.

**Zu TOP 8 Raumbedarf der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/015/2018**

KAR Holthusen trägt den Sachverhalt vor.

Frau Eberlei erläutert ausführlich die Situation an der BBS und bezieht sich auf die der Vorlage beigefügte Anlage. Sie erläutert, dass die Prognose der Schülerzahlen jedes Jahr insoweit ein Problem darstelle, weil die BBS anders als allgemeinbildende Schulen keinen Vorlauf hätte. Jedes Jahr würden in der Regel etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler wechseln und es könne erst sehr kurzfristig vor Schuljahresbeginn mit genauen Zahlen kalkuliert werden. Ein Rückgang der Schülerzahlen sei, anders als zu Beginn ihrer Tätigkeit als Schulleiterin prognostiziert, bisher nicht eingetreten. Es seien im Gegenteil zunächst eine Stagnation und im Folgenden ein durchaus beachtlicher Anstieg der Schülerzahlen und Klassen zu verzeichnen gewesen. Bisher habe der Anstieg der Schülerzahlen bzw. die Einführung eines neuen Klassenzweiges keine großen Probleme bereitet, da immer ein Ausgleich habe stattfinden können, so Frau Eberlei weiter. Die BBS habe sich insgesamt positiv entwickelt, weil attraktive Berufe ausgebildet würden, wie z. B. die Fachkraft Agrarservice und der Bereich Sozialpädagogik. Diese Schulformen sowie die Berufe im Bausektor würden deutlich steigende Schülerzahlen aufweisen.

Des Weiteren sei die BBS eine Schule, die Bundes- und Landesfachklassen beschule. Das bedeute wiederum, dass die Planungsunsicherheit vor Ort erhöht werde. Zusammenfassend könne die BBS oft erst im Sommer bzw. zum 1. September mit genauen Schülerzahlen planen. So habe man im Bausektor damit gerechnet, dass die Schülerzahlen aufgrund des demografischen Wandels rückläufig sein würden, aber genau das Gegenteil sei eingetreten. Durch höhere Schülerzahlen müssten immer mehr Klassen geteilt werden und dadurch würden mehr Klassenräume benötigt. Für die Einrichtung des neuen Bildungsganges der Trockenbaumonteur sei man in Überlegung getreten, diesen Bildungsgang aufgrund der begrenzten Raumkapazität nicht auszubilden. Vor dem Hintergrund, dass in den nächsten Jahren evtl. Bildungsgänge im Bereich Hauswirtschaft, Bäckereifachverkauf und Gastronomie wegfallen, müssten aber neue Schulformen an die BBS geholt werden. Zusammenfassend führt sie aus, dass man dringend mind. drei neue Klassenräume benötige. Bei einer langfristigen Betrachtung der Tendenz der steigenden Schülerzahlen und einer vom Land in Aussicht gestellten höheren Unterrichtsversorgung würden in den nächsten Jahren wahrscheinlich weitere Klassenräume benötigt.

KA Lokuschus dankt Frau Eberlei für die detaillierte Darstellung der Situation an der BBS Ammerland. Den Beschlussvorschlag halte er für tragbar. Dennoch müsse man sich Gedanken machen, wie eine zukunftsfähige Lösung aussehen könne. Die BBS Ammerland stehe mit ihren verschiedenen Schulformen und Unterrichtsangeboten gut dar, der Raumbedarf sei aber nur gerade gedeckt. Im Falle eines Neubaus von Klassenräumen würden diese auch ohne weiter steigende Schülerzahlen genutzt werden können. Für die Zukunft werde man mit der Schaffung von zwei zusätzlichen Klassenräumen nicht ausreichend Kapazitäten schaffen. Seiner Meinung nach müsse, wie verwaltungsseitig vorgesehen, ein Raumkonzept zeitnah auf den Weg gebracht werden. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen, da ein dringender Raumbedarf gesehen werde und die gute Arbeit, die an der BBS Ammerland geleistet werde, fortgesetzt werden müsse.

KA Woltmann dankt ebenfalls Frau Eberlei für die ausführlichen Informationen. Auch aufgrund der schriftlichen Ausführungen könne der Bedarf sehr gut nachvollzogen werden. Es sei bemerkenswert, dass die Schülerzahlen in der Zeit von 2011 bis 2017 so stark angestiegen seien. Einen Anstieg der Schülerzahlen habe man u. a. der Ausweitung des Schulangebotes zu verdanken. Ihrer Meinung nach könne die BBS Ammerland nicht alle Berufe abdecken. Sie fragt nach, wo es Spezialisierungen mit Berufen der Zukunft für die BBS Ammerland geben könne und welche Bereiche es geben könne, die durch auswärtige Schulen abgedeckt werden könnten. Es müsse überlegt werden, wo die BBS in 20 Jahren stehen solle. Daran könne dann festgemacht werden, welcher Raumbedarf tatsächlich benötigt werde. KA Woltmann fragt konkret nach, wie die Überlegungen der Schule mit Blick auf die Jahre 2030/2035 seien und wie der kurzfristige bzw. mittelfristige Raumbedarf umzusetzen sei.

Frau Eberlei erläutert, dass die Entwicklung der Schülerzahlen an Berufsschulen ihrer Meinung nach nicht planbar sei. Sie sehe die BBS Ammerland als eine Schule, die am Markt agiere. Der Markt ändere sich sehr schnell und entsprechend müsse die Berufsschule sich auf die Veränderungen einstellen. Die BBS Ammerland habe sich in bestimmten Bereichen bereits spezialisiert und alle Bauberufe und evtl. auch die grünen Berufe würden ein Schwerpunkt bleiben. Des Weiteren würde in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern versucht, die Gesundheitsberufe sowie die dazu gehörenden vorgeschalteten Fachoberschulen an der BBS Ammerland zu festigen. Frau Eberlei führt weiter aus, dass der Bereich Hauswirtschaft und Gastronomie in 10 Jahren eventuell nicht mehr gehalten werden könne, da die Schülerzahlen und das Interesse an den Berufen stark rückläufig seien. Sie halte es für schade, wenn die BBS Ammerland diese Berufszweige abgeben müsse, da diese dann vermutlich in Oldenburg angesiedelt würden. Ihrer Meinung nach sollten alle Schulformen, die an der BBS Ammerland ausgebildet würden, so lange beibehalten werden, wie es budgetmäßig möglich sei. Der Bereich Feinwerkmechaniker werde evtl. rückläufig werden, weil die Alternativberufe Zerspanungstechniker und Mechatroniker in den umliegenden Berufsschulen ausgebildet würden und dadurch Schüler abgezogen würden. Man wolle aber nun nicht in Konkurrenz zu diesen Schulen treten und dasselbe Angebot einrichten. Der Beruf der Metallbauer sei stark nachgefragt und werde an der BBS Ammerland weiter beschult. In diesem Bereich seien auch vermehrt Flüchtlinge in der Ausbildung. Ihrer Meinung nach werde die BBS Ammerland nur vereinzelte Schulformen verlieren, in den anderen Bereichen werde es nur Verlagerungen in der Schulform geben. Bei einer Entscheidung durch die Landespolitik zu Gesamtschulen sei das berufliche Gymnasium in Gefahr. Zusammenfassend könne für die Zukunft der BBS Ammerland keine Prognose gegeben werden.

LR Bensberg führt aus, dass die Frage nach den Schülerzahlen seit 25 Jahren immer wieder Thema der BBS Ammerland und im Schulausschuss sei. Man sei seit 25 Jahren immer wieder aufs Neue überrascht, dass die Schülerzahlen jährlich gestiegen seien. Die BBS Ammerland sei deshalb so erfolgreich, weil sie jedes Jahr flexibel auf die Situation und der Anforderung des Marktes reagiert habe. Seiner Meinung nach sei es wichtig, der BBS die Rahmenbedingungen zur flexiblen Gestaltung zu schaffen. Es sei seitens der BBS Ammerland immer sehr vorsichtig und überlegt kalkuliert und vorgetragen worden. Die Ausführungen von Frau Eberlei seien so zu verstehen, dass kurzfristig gehandelt werden müsse, um dem aktuellen Angebot gerecht werden zu können. Danach müsse, wie von KA Lukoschus ausgeführt, die weitere

konzeptionelle Vorgehensweise beraten werden. Alle bisherigen Versuche, in Kooperationen tätig zu werden, seien gescheitert. In Bereichen neu auszubilden, die an umliegenden Berufsschulen bereits erfolgreich unterrichtet werden, halte er ebenfalls für nicht zielführend. Insoweit solle man den Markt nicht beeinflussen, sondern auf das Marktgeschehen eingehen und genügend Flexibilität einbringen, um jederzeit ein attraktives Angebot bieten zu können.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der schulfachlichen Notwendigkeit der kurzfristigen Schaffung von zwei Klassenräumen mit einem dazugehörigen Lehrmittelraum und der Schaffung eines weiteren Werkstatttraums wird zugestimmt. Mittelfristig sind an der BBS Ammerland weitere vier Klassenräume mit zwei dazugehörigen Lehrmittelräumen, fünf Büros mit zusätzlichem Besprechungsraum und ein Werkstatttraum als Hydraulik-Labor notwendig.

**Zu TOP 9 Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland; hier: Überarbeitung der Planungen  
Vorlage: BV/016/2018**

KAR Holthusen trägt den Sachverhalt vor.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der schulfachlichen Notwendigkeit, die Planungen für die bereits beschlossene Erneuerung der Tiefbauhalle zu überarbeiten, wird zugestimmt.

**Zu TOP 10 Digitale Schule; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 29.01.2018  
Vorlage: BV/019/2018**

KA Weden erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Er führt aus, dass die Unterschiede an den Schulen zurzeit sehr ausgeprägt seien. In dem Antrag seien die unterschiedlichen Rahmenbedingungen deutlich gemacht worden und es sei aufgelistet worden, was erforderlich sei, um gleiche Bildungsvoraussetzungen im Landkreis Ammerland erreichen zu können und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein. Man könne sich keine digitalen Analphabeten leisten. Im Moment arbeite jede einzelne Gemeinde für sich und innerhalb der Gemeinden arbeite jede Schule einzeln für sich und es finde keine Kooperation statt. Die SPD-Fraktion erwarte sich von dem Antrag, dass die Zusammenarbeit und die Koordination unter die Federführung des Landkreises gestellt würden und dadurch entsprechende Synergieeffekte für alle Schulen erreicht würden.

KVD Denker führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion bzgl. der BBS Ammerland deckungsgleich mit dem im letzten Schulausschuss gestellten Antrag der FDP-Fraktion sei. Er erinnert daran, dass der Verwaltung der Auftrag erteilt worden sei, für die BBS Ammerland ein schulfachliches Konzept zu erarbeiten. Wie unter Pkt. b) der Vorlage dargestellt sei nachvollziehbar, dass gleiche Bildungsvoraussetzungen aus politischer Sicht gewünscht seien. Unter Berücksichtigung des Schulgesetzes sei

eine Zuständigkeit des Landkreises über die BBS hinaus nicht gegeben. Es sei eindeutige Rechtslage, dass das Schulgesetz vorgebe, dass der jeweilige Schulträger für die Ausstattung der Schulen zu sorgen habe. Die beantragte Beschlussfassung sei aus rechtlicher Sicht nicht tragfähig. Er bittet darum, von dem weitergehenden Antrag Abstand zu nehmen.

KVD Denker führt weiter aus, dass ein Anschluss von Schulen an den Breitbandausbau im Wirtschaftsausschuss ausführlich diskutiert worden sei. Das Kostenvolumen für die Anbindung der Schulen an das Breitband habe oberhalb von 10 % des Auftragswertes des Projekts „Ammerland-Süd-West“ gelegen. Dies hätte zu der Konsequenz geführt, dass der Landkreis Ammerland das Projekt „Ammerland Süd-West“ hätte neu ausschreiben müssen.

KA Stolle merkt an, dass es sicherlich richtig sei, dass das Nieders. Schulgesetz nicht regelt, dass der Landkreis Ammerland für gleichwertige Bildung an Schulen zu sorgen habe, aber dieses sei auch nicht verboten. Der Antrag der SPD-Fraktion sei mit der Absicht verbunden, dass im Landkreis Ammerland für alle Schülerinnen und Schüler gleiche Voraussetzungen gegeben seien. Es sei wichtig, dass eine übergeordnete Bestandsaufnahme an allen Schulen erfolge. Aus diesen Daten könne dann ein Konzept entwickelt werden. In den letzten Jahren sei viel Geld in den Bereich Digitalisierung investiert worden. Dieses hätte aber wirksamer investiert werden können, wenn eine gemeinsame Richtung vorgegeben worden wäre.

KA Frau Bruns führt aus, dass in der Gemeinde Bad Zwischenahn alle Grundschulen zu einem Kooperationsverbund zusammengeschlossen seien und sich in diesem Rahmen auch dem Thema Digitalisierung widmen würden. Die Gemeinde Bad Zwischenahn investiere in die Schulen und sie wolle als Kreistagsmitglied nicht Einfluss auf die Entscheidungen der Gemeinden nehmen. Sie ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe des Schulausschusses des Landkreises sei, sich der Digitalisierung von gemeindlichen Schulen anzunehmen.

LR Bensberg geht auf die Ausführungen von KA Stolle ein. Der Landkreis dürfe nicht tätig werden weil er nicht zuständig sei. Aus seiner Sicht hätten Anträge in den Gemeinderäten gestellt werden müssen. Er macht ausdrücklich klar, dass der Landkreis Ammerland für den Bereich Digitalisierung an Schulen nicht zuständig sei. Eine Kommunikation könne nur über den Schulträger und würde nicht direkt mit den Schulen stattfinden.

KA Lukoschus führt aus, dass die Zuständigkeit bei den Gemeinden liege sei der Tatsache geschuldet, dass diese vor vielen Jahren vom Landkreis an die Gemeinden übertragen worden sei. Die SPD-Fraktion wolle aber erreichen, dass gemeinsam mit dem Landkreis ein Konzept für alle Ammerländer Schulen erarbeitet werde. Ihm sei deutlich geworden, dass die Initiative dafür aus den Gemeinden herauskommen müsse und auch die Beschlüsse in den Gemeinden gefasst werden müssen. Er schlägt vor, die Angelegenheit erst nochmal in den Fraktionen zu beraten.

Frau Eberlei merkt an, dass die BBS von außen gefordert werde, die Schule zu digitalisieren. In der vorangegangenen Diskussion sei es – wie in der politischen Diskussion – lediglich um die Ausstattung der Schulen gegangen. Es sei selbstverständlich wünschenswert, wenn alle Schulen gleich gut ausgestattet seien. Es stelle sich aber

die Frage, welches pädagogische Ziel mit der Digitalisierung erreicht werden solle. Wie solle man ein Medienkonzept schreiben, wenn nicht bekannt sei, ab welcher Klasse bzw. ab welchem Alter digital unterrichtet werden solle. Ihrer Meinung müsse auf der Ebene des Kultusministeriums eine Definition darüber erfolgen, was die Schülerinnen und Schüler zu welchem Zeitpunkt lernen sollen. Erst dann könnten entsprechende Geräte angeschafft werden und die Gemeinden müssten gleiche Voraussetzungen schaffen.

KA Woltmann dankt Frau Eberlei für die klarstellenden Worte. Der Beschlussvorschlag sei entsprechend richtig formuliert. Es müsse ein Anforderungsprofil erstellt werden, um überhaupt weiter diskutieren und beraten zu können. Es handele sich um einen Entwicklungsprozess, den auch der Kreistag mitgehen wolle. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

KA Lukoschus schlägt vor, nur über Punkt a) abstimmen zu lassen. Die SPD-Fraktion wolle die Punkte b) und c) zunächst zurückziehen.

KA Herr Bruns macht deutlich, dass der Antrag der SPD-Fraktion gleichlautend mit dem bereits in der letzten Schulausschusssitzung gestellten Antrag der FDP-Fraktion sei und diesem insoweit dann nochmals zugestimmt werde.

Vors. Nee fasst zusammen, dass die SPD-Fraktion die Punkte b) und c) des Beschlussvorschlages zunächst zurückstelle und nur über Punkt a) abgestimmt werden müsse.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wird insoweit stattgegeben, als dass die Verwaltung beauftragt wird, zusammen mit der Schulleitung der BBS zunächst die maßgeblichen Anforderungen an den künftigen Unterrichtsbetrieb festzustellen und Möglichkeiten und Aufwände für die Haushalts- und Finanzplanung zu bestimmen.

#### **Zu TOP 11    Mitteilungen des Landrates**

Keine Mitteilungen.

#### **Zu TOP 12    Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.

#### **Zu TOP 13    Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.



**Zu TOP 14 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Nee schließt die öffentliche Sitzung.